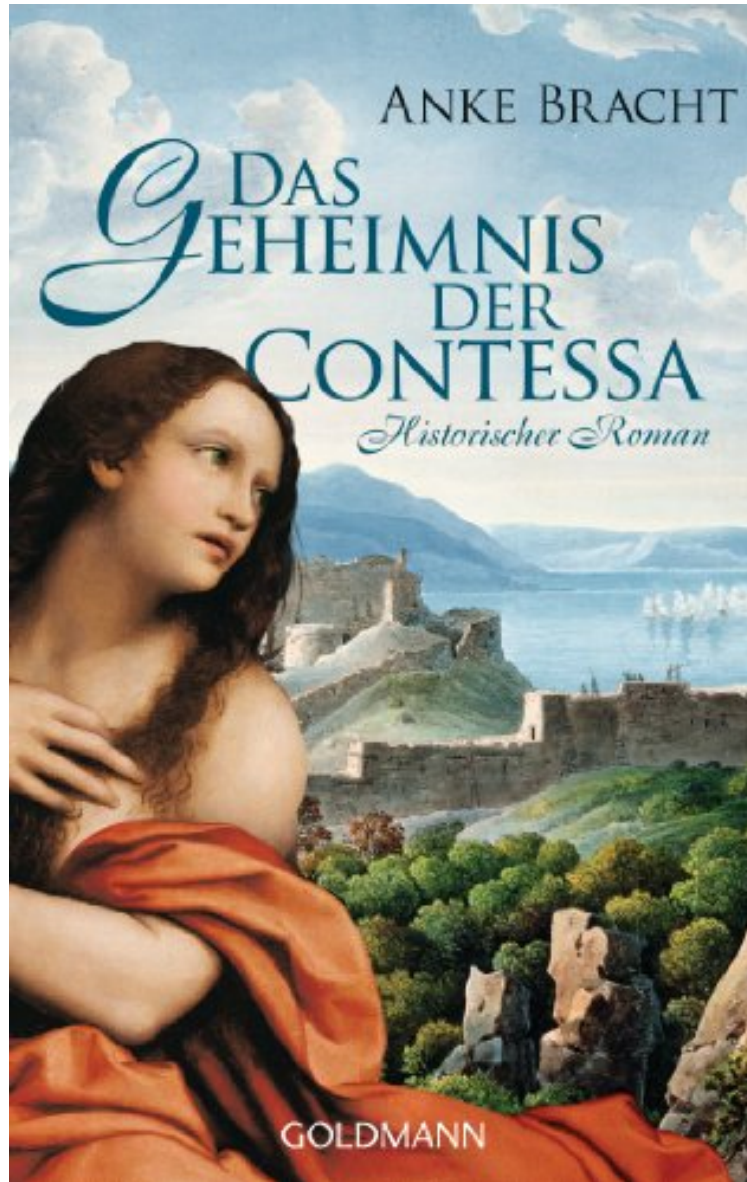


[Read free ebook] Das Geheimnis der Contessa: Historischer Roman

Das Geheimnis der Contessa: Historischer Roman

Von Anke Bracht

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #465622 in eBooksVerffentlicht am: 2013-01-21Erscheinungsdatum: 2013-01-21File Name: B009QB64ZY | File size: 38.Mb

Von Anke Bracht : Das Geheimnis der Contessa: Historischer Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Geheimnis der Contessa: Historischer Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannende historische Koch-und LiebesgeschichteVon Fr. KleinstadtDie Toskana im 16. Jahrhundert. In der Zeit der Borgia und der Medici wird einungewöhnliches Mdchen geboren. Magdalena hat verschiedenfarbige Augen und wird

aufgrund ihrer Schönheit nur Bella genannt. Als Tochter eines Viehtreibers in der Nhe von Lucca geboren, begleitet sie ihre Mutter fter an den Hof des Conte di Cavalli, wo ihre Mutter Anna in der Kche aushilft. Was Bella nicht ahnt, Anna und die Frau des Conte, Donna Donata, verbindet ein schreckliches Geheimnis. Bella hingegen genießt ihr Leben in der Hofkche, zeigt ein auerordentliches Talent frs Kochen und wird die rechte Hand des Chefkochs. Doch dann berschlagen sich die Ereignisse: Bellas Mutter Anna offenbart ihr auf dem Sterbebett, dass Bella die Tochter der Contessa Donata ist. Bella verlässt ihr Elternhaus und den Hof und schließt sich einer Truppe Zigeunern an, die sie sicher nach Siena an den Hof von Andrea di Nanini bringen. Auch dort ist man begeistert von ihren Kochkünsten. Hier beginnt dann der spannendste Teil des Buches....man mag es nicht aus der Hand legen. Ich möchte hier nicht zuviel verraten, darum nur kurz: Bella wird ihren leiblichen Vater und ihre große Liebe finden. Vorher aber gerät sie in Todesgefahr und im Hintergrund spinnt eine Person fiese Intrigen. Wer diese Person ist, erfahren wir ganz zum Ende des Buches und sie war nicht vorhersehbar. Toll, sonst ahnt man ja fter etwas. Dieses Buch ist nicht nur etwas fr Liebhaber historischer Romane. Angesiedelt im Italien zur Zeit der Medici, die auch eine Rolle in der Geschichte spielen, gibt es reizvolle Landschaftsbeschreibungen, es wird gekocht, dass einem das Wasser im Munde zusammenläuft. Die Geschichte von Bella ist flssig und spannend, in mehreren Handlungsstrngen, erzählt. Ich habe das Buch in fast einem Rutsch durchlesen müssen....! Ach ja, und was ich wirklich witzig fand, war das erwähnte Kirchengemälde, wo gefragt wird, wer der Künstler sei und der Prete so: "Ach, das war ein Leonardo aus Vinci..." Also: Lesealarm !! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Aus der Idee dieses Buches hätte man wirklich mehr machen können. Von Julia Mohr Der Klappentext klingt wirklich nicht schlecht, aber das Buch kann da leider nicht mithalten. Da ich nur sehr ungern Bcher abbreche, habe ich einige Stellen berfliegen, aber eigentlich hätte ich es abbrechen sollen. Der Schreibstil hat mir nicht zugesagt, er war irgendwie zu schwer und teilweise recht umständlich. Die Charaktere bleiben recht flach und unscheinbar. Außerdem sollte laut Klappentext Magdalena (auch Bella genannt) die Protagonistin sein. Davon hat man nicht viel mitbekommen, da es zu viele Erzhlperspektiven gab, was einfach nicht zusammenpasste. Tja, und dann scheint sie auch so ziemlich perfekt zu sein. Gab es eine Stelle, wo man vielleicht mal einen Makel an ihr entdecken konnte? Nein! Also das ist doch einfach unglaublich und so einen Charakter möchte ich nicht in einem Buch finden. Durch die vielen italienischen Namen (die sich teilweise sogar recht hnlich sind) und die verschiedenen Erzhlperspektiven kam ich fters durcheinander und es fiel mir schwer der Geschichte zu folgen. Na ja, letztendlich passiert hier auch nicht allzu viel. Oft drehen wir uns im Kreis, wodurch der Handlung die Spannung genommen wird. Dann finden immer wieder Zeitsprünge statt, die man aber nicht immer so mitbekommt. Das verwirrt und strt den Erzhlfluss. Kaum hatte die Geschichte dann endlich mal an Fahrt aufgenommen, da wurde die Perspektive verndert und schon stoppten wir wieder. Das Lesen war also alles in allem recht anstrengend und teilweise frustrierend. Fazit Flache Charaktere, zu viele Erzhlperspektiven und eine langweilige Handlung. Aus der Idee dieses Buches hätte man wirklich mehr machen können. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fnfzehn Perspektiven zu viel Von Colourful Mind Ihr war ein großes Unglück zugestoßen, wurde in der Dienerschaft erzählt, es hatte mit Liebe zu tun, mit unendlicher Liebe, und mit Verrat und Tod. - S. 87 Inhalt: Die Toskana im 16. Jahrhundert. Die kleine Bella kocht fr ihr Leben gerne und wird schnell in die Dienerschaft des Conte aufgenommen, um fr ihn zu kochen. Doch dann wird ihre wahre Herkunft offenbart und sie muss fliehen. Denn sie ist die uneheliche Tochter der Contessa und plötzlich sind sehr viele Menschen an dem kleinen Mädchen interessiert. Sie endet schließlich am Hof des Frsten Di Nanini und zwischen all den politischen Intrigen und Konflikten muss sie herausfinden, wohin sie geht und was das Schicksal noch alles fr sie bereit hlt. Meine Meinung: Vorab sei gesagt, dass sehr viele dieses Buch als positiv empfanden haben, deswegen ist es wohl einfach meine persönliche Meinung und die Geschichte entsprach nicht wirklich meinem Geschmack. Das hatte gleich mehrere Gründe. Der Schreibstil der Autorin ist sehr blumig und erzeugt schöne Bilder, doch an einigen Stellen wirkten manche Beschreibungen auf mich etwas kitschig und bertrieben. Aber ok, das war noch nicht wirklich das, was mich am meisten gestört hatte. Denn wie sich aus dem Klappentext schließen lässt, ist Bella bzw. Magdalena die Hauptfigur der Geschichte. Das sollte auch wahrscheinlich so sein, doch Bella wirklich kennengelernt habe ich nicht. Von 445 Seiten, auf denen sich die Geschichte abspielt, taucht sie nur alle paar Seiten auf. Ber sie als Charakter habe ich fast nichts erfahren, auer dass sie aus unerfindlichen Gründen schon seit Kindertagen eine atemberaubende Köchin ist und wunderschön. Das war's. Mehr nicht. Das liegt vor allem daran, dass die Geschichte nicht alleine aus ihrer Sicht erzählt wird. Anfangs habe ich noch nachgezählt, wie viele Perspektiven es waren und landete bei 15. Nach und nach kommen aber noch ein paar Charaktere dazu, die hin und wieder ihre Gedanken zum Besten geben. 15 Perspektiven Das ist mir entschieden zu viel! Die Geschichte springt dadurch nur so hin und her und die Charaktere haben gar nicht wirklich Zeit, um sich zu entwickeln und damit wird dem Leser die Chance genommen, mit ihnen warm zu werden. Allesamt wirken sie sehr flach (Außer vielleicht mit Ausnahme der Contessa), da sie nach nur einer halben Seite meistens schon wieder abgewrgt werden, um dem nächsten Charakter Platz zu machen. Des Weiteren wirken auch viele dieser Abschnitte, in denen die Perspektiven wechseln, berflssig, da sie die Geschichte nicht wirklich weiterbringen. Etliche Handlungsstrnge werden gebildet und werden dann zum Schluss nur sehr abgehackt und kurz aufgelöst, Bella selbst hat in der gesamten Geschichte nur eine sehr kleine Rolle, scheint es mir. Es werden Nebenschlichkeiten beschrieben und Spannung kam dadurch nur sehr selten bis nie auf. Denn dadurch, dass man das Geschehen aus wirklich jedem Blickwinkel mitverfolgen kann, wird wirklich alles offen gelegt und man

hat als Leser nicht die Möglichkeit mitzudenken oder vielleicht die Beweggründe eines Charakters zu hinterfragen, diese Antworten werden einem schließlich die ganze Zeit auf dem Silbertablett serviert. Wie gesagt, ich habe wirklich nichts, wenn die Perspektiven wechseln, denke dabei aber an vielleicht 3-4 verschiedene Perspektiven und nicht an über 15. Doch noch einmal zurück zu Bella. Sie war wohl der Charakter, der mich am meisten gestört hat. Nicht nur erfährt man fast nichts über sie, sondern sie ist auch einfach sehr perfekt. Verdammt perfekt. Alle vergöttern sie, etliche Männer lieben sie, nachdem sie zwei Worte mit ihr gewechselt haben und jeder möchte ihr jederzeit helfen. Die einzigen, die sie nicht mögen sind die, welche eifersüchtig sind, weil sie ja eben so vergöttert wird. Wie soll ich mich mit so einer Figur, über die ich dazu noch nichts weiß anfreunden? Es gelang mir nicht. Auch fehlte mir die etwas rauere oder härtere Darstellung der damaligen Zeit. Ich meine, die kleine Bella irrt alleine durch die Toskana und wirklich jeder, den sie trifft hilft ihr und schließt sie in ihr Herz. Die damaligen Gefahren sind in dem Buch quasi gar nicht vorhanden. Das alles hat die Handlung für mich wenig realistisch gemacht. Die Liebesgeschichte, die durch den Klappentext eigentlich angekündigt wird, beschränkt sich auf den kleinen Prolog und ein paar Szenen, in denen sich die Figuren ihre unendliche Liebe gestehen. Von diesen Figuren hat man zuvor jedoch als Leser gerade einmal zwei Begegnungen mitbekommen. Der Grund für ihre unsterbliche Liebe sei jedoch, dass es von den Sternen so vorgesehen ist. Mhm. Reizt mich jedoch nicht wirklich vom Hocker, denn wenn ich eine Liebesgeschichte lese, möchte ich die Gefühle der Charaktere nachvollziehen, dabei sein, wie sich die Beziehung zwischen ihnen entwickelt und hineingezogen werden. Nicht abgespeist werden mit der Begründung, die Sterne wollen es so. Das ist schon für die Sterne, aber ich hab davon nicht viel. Des Weiteren scheinen einzelne Handlungsstränge sehr willkürlich. Figuren werden immer wieder erwähnt, sodass ich glaubte, sie haben eine besondere Rolle, oder es wird noch irgendetwas mit ihr passieren. Doch dann, gar nichts. Eigentlich ist sie sogar vollkommen unwichtig für die Handlung. Das wirkte immer ein wenig so, als hätte die Autorin etwas großes geplant, es aber gegen Ende hin dann doch verworfen, weil es einfach nicht in die Handlung passte. Mit dem Resultat, dass ich mehr als verwirrt zurückblieb. Zu dieser allgemeinen Verwirrung trugen dann noch mehrere Zeitsprünge bei, die jedoch als solche selten erkenntlich waren. Dann waren da als letzter Kritikpunkt noch die Einschübe von Erotik. Auch sie wirken meistens fehl am Platz und irgendwie erzwungen, so als müsste es hier jetzt ein wenig knistern, was jedoch selten gelang. Zum Beispiel denkt eine Figur über die kleine Bella nach, was jetzt wohl noch geschieht und plötzlich schweifen seine Gedanken zu der letzten Nacht mit seiner Frau ab und wie toll das doch war. Bei mir als Leser kam da jedoch leider gar nichts über und meistens habe ich mich einfach nur gefragt, was das denn jetzt schon wieder soll. Fazit: Ich hatte sehr hohe Erwartungen an das Buch und lese wirklich gerne historische Romane, das Geheimnis der Contessa hat mich aber leider mehr als enttäuscht. Die Handlung wirkt auf mich unrealistisch, zu viele Perspektiven und Sprünge in der Geschichte, sowie sehr viele berflüssige Handlungsstränge trugen dazu bei, dass mich die Geschichte leider überhaupt nicht gefesselt hat. Die 2 Sterne vergebe ich für gute Anstöße und eine gute Grundidee.

Kurzbeschreibung Sinnlich, farbenprächtig, leidenschaftlich Toskana, 16. Jahrhundert: Magdalena wächst in römischen Verhältnissen in der Nähe von Lucca auf. Sie ist unbeugsam, klug und wird wegen ihrer auffallenden Schönheit Bella genannt. An ihrem Sterbebett verrät ihr ihre Mutter ein Geheimnis: Bella ist in Wahrheit die uneheliche Tochter der Contessa di Cavalli. Bei Nacht und Nebel flieht das Mädchen daraufhin nach Siena, um ein neues Leben zu beginnen. Am Hofe des Fürsten di Nanini erlangt sie als Königin bald großen Ruhm. Doch Bella muss das Geheimnis ihrer Herkunft lüften. Denn ihr ist eine andere Zukunft und eine große Liebe bestimmt. Pressestimmen Anke Bracht ist ein fesselnder historischer Roman gelungen. (Ruhr Nachrichten) Kurzbeschreibung Sinnlich, farbenprächtig, leidenschaftlich Toskana, 16. Jahrhundert: Magdalena wächst in römischen Verhältnissen in der Nähe von Lucca auf. Sie ist unbeugsam, klug und wird wegen ihrer auffallenden Schönheit Bella genannt. An ihrem Sterbebett verrät ihr ihre Mutter ein Geheimnis: Bella ist in Wahrheit die uneheliche Tochter der Contessa di Cavalli. Bei Nacht und Nebel flieht das Mädchen daraufhin nach Siena, um ein neues Leben zu beginnen. Am Hofe des Fürsten di Nanini erlangt sie als Königin bald großen Ruhm. Doch Bella muss das Geheimnis ihrer Herkunft lüften. Denn ihr ist eine andere Zukunft und eine große Liebe bestimmt.